



Persönlich/Vertraulich

An den Rektor der
Universität Münster
Frau Dr. Katharina Steinberg
Dezernat 6
Schlossplatz 2
48149 Münster

Nur von der Hochschule auszufüllen

AZ Uni Münster / Clinic Invent: _____

Vollständiger Eingang am: _____

Mitteilung über Unvollständigkeit am: _____

Ablauf der Frist zur Freigabe am: _____

Erfindungsmeldung (inkl. zusätzlicher Ergebnisse)

Nur verschlossen versenden und auf dem Umschlag vermerken, dass dieser nur vom Empfänger geöffnet werden darf. Bitte nicht in eine Cloud stellen oder per E-Mail verschicken.

Inhalt:

- Teil A: Allgemeine Angaben zur Erfindung
- Teil B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen
- Teil C: Beschreibung der Erfindung
- Teil D: Beschreibung des Marktes
- Teil E: Zusätzliche Ergebnisse
- Teil F: Bestätigung des/der Erfinder*in / der Erfinder*innen
- Teil G: Bestätigung durch die Institutsleitung / Klinikleitung der Hochschule
- Teil H: Beauftragung von PROvendis / Clinic Invent

„Quick Check“ zur Erfindungsmeldung

Bitte überprüfen Sie [hier](#), dass Sie die aktuellste Version der Erfindungsmeldung verwenden!

Wir haben diesen „Quick Check“ entworfen, um evtl. unnötigen Aufwand für Sie zu vermeiden. Bitte bearbeiten Sie zunächst diesen „Quick Check“, bevor Sie die Erfindungsmeldung ausfüllen. Sollten Sie beim Beantworten der nachstehenden Fragen ein oder mehrere der unterstrichenen Antworten angekreuzt haben, setzen Sie sich bitte mit

Katarina Kühn (Tel.: 0251/ 83-32223, katarina.kuehn@uni-muenster.de)

Janita Tönnissen (Tel.: 0251/ 83-32942, janita.toennissen@uni-muenster.de)

oder

Clinic Invent (Tel. 0251/ 83-58904, clinic-invent@uni-muenster.de), falls Medizinische Fakultät

in Verbindung.

Konnten überall nicht unterstrichene Antworten angekreuzt werden, können Sie die Erfindungsmeldung weiterbearbeiten.

Welche Veröffentlichungen haben Sie bisher zum Thema der Erfindung getätigt?

- | | |
|--|---|
| ☐ <u>Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts...)</u> | ☐ <u>Vortrag, Vorlesung</u> |
| ☐ <u>Dissertation</u> | ☐ <u>Tagung, Messe</u> |
| ☐ <u>Bachelor-/Masterarbeit</u> | ☐ <u>Sonstige Veröffentlichung (z.B. Poster)</u> |
| ☐ <u>Homepage, Internet, Newsgroups</u> | ☐ Keine |

In welchem Anstellungsverhältnis zur Universität Münster befanden Sie sich zum Zeitpunkt der Erfindung?

- | | |
|--|--|
| ☐ Professor*in / Dozent*in | ☐ Wissenschaftliche Mitarbeiter*in |
| ☐ Studentische Hilfskraft | ☐ Wissenschaftliche Hilfskraft |
| ☐ Stipendiat*in | ☐ Doktorand*in |
| ☐ Student*in | ☐ Assistent*in |
| ☐ Sonstige angestellte / verbeamtete Person | ☐ Sonstiges |
| | ☐ <u>Keine hochschulangehörige Person</u> |

Entstand die Erfindung bei der Bearbeitung der Ihnen an der Universität Münster gestellten Aufgaben bzw. basiert die Erfindung auf Ihren Erfahrungen oder Arbeiten an der Universität Münster?

- ☐ Ja ☐ Nein

Beachten Sie bitte auch die Erläuterungen zu den Formularfeldern am Ende des Formulars, bei Fragen können Sie sich gerne an Katarina Kühn und Janita Tönnissen oder an Clinic Invent wenden.

TEIL A: Allgemeine Angaben zur Erfindung

[A1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):¹

--

[A2] Bezeichnung der Erfindung:

--

[A3] Wann ist die Erfindung entstanden?²

[A4] Wurde die Erfindung bereits zum Patent oder zum Gebrauchsmuster angemeldet:³

☐ Ja

☐ Nein

Falls ja, bitte Aktenzeichen angeben:

[A5] Sind Sie alleinige/r Erfinder*in?

☐ Ja

☐ Nein

Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt?⁴

Wenn mehrere Miterfinder*innen beteiligt sind, bitte auch B1 bis B8 ausfüllen!

[A6] Planen Sie eine Veröffentlichung der Erfindung:

☐ Ja

☐ Nein

Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wann?

Nur bei geplanter Veröffentlichung: Wo?

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL B: Angaben zum/zur Erfinder*in / zu den Erfinder*innen⁵

Bitte Teil B ggf. kopieren und für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausfüllen.

[B1] Name und Adressen	
Name	
Vorname	
Staatsangehörigkeit	
Beruf	
Dienststellung	
Fachbereich/Institut/Firma	
Dienstanschrift	
Tel.	
E-Mail	
Privatanschrift	
Tel.(privat)	
E-Mail (privat)	

[B2] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[B3] Die Erfindung gehört zu meinem Arbeitsgebiet: ☐ Ja ☐ Nein

[B4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Arbeitsvertrages ☐ Ja ☐ Nein

[B5] Die Erfindung beruht maßgeblich auf meinem Wissen und meinen Erfahrungen aus der Hochschule: ☐ Ja ☐ Nein

[B6] Die Erfindung entstand nach Anweisung: ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, wer hat die Anweisung erteilt? _____

[B7] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor- / Master-Bachelor- / Studien- oder sonstigen Abschlussarbeit: ☐ Ja ☐ Nein

[B8] Wurden Drittmittel für die Erfindung eingesetzt?

[B8-1] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes:

☐ DFG ☐ BMBF ☐ EU ☐ Sonstiges: _____

Bezeichnung des Projektes: _____

PSP-Element/BD-Nummer: _____

☐ Meine Stelle wurde aus diesem Projekt finanziert.

[B8-2] ☐ Die Erfindung entstand im Rahmen einer sonstigen Kooperation mit einem Partner z.B. im Rahmen eines Auftrages:

Bezeichnung der Kooperation: _____

PSP-Element/AF-Nummer: _____

Partner: _____

☐ Meine Stelle wurde aus dieser Kooperation finanziert.

[B8-3] ☐ Nein

TEIL C: Beschreibung der Erfindung⁶

Gliederungsvorschlag:

- Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
- Welchen Stand der Technik kennen Sie?
- Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?
- Welche Aufgabe hat die Erfindung?
- Was ist neu an der Erfindung?
- Welche Vorteile hat die Erfindung?

[C1] Beschreiben Sie die Erfindung:

[C2] Folgende Dokumente sind dieser Erfindungsmeldung beigelegt: (*,7)

[C3] Charakterisieren Sie die Erfindung durch Schlagworte: (*,8)

Deutsch

Englisch

[C4] Geben Sie Ihnen bekannte Veröffentlichungen zum Thema an: (*,9)

--

* Diese Felder sind optional. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

TEIL D: Beschreibung des Marktes^(*,10)

[D1] Die Erfindung liegt vor als:

☐ Idee ☐ Versuch ☐ Muster ☐ Prototyp

* Diese Felder sind optional. Eine vollständige Bearbeitung erleichtert eine schnelle und realistische Überprüfung Ihrer Erfindung. Die Erfindungsmeldung gilt aber auch als ordnungsgemäß, wenn Sie keine Angaben zu diesen Punkten machen können.

[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwerten?

☐ Ja ☐ Nein

Falls ja, bitte Name(n) und E-Mail-Adresse(n) des/der (potenziellen) Firmengründer*innen angeben:

Mit ihrem Start-up Center REACH bietet die Universität Münster eine kostenlose und unverbindliche Beratung zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Start-ups und Gründungsinteressierten an. Haben Sie Interesse an einer solchen Beratung?

Geiststr. 24-26, 48151 Münster, jasper.wattjes@wiwi.uni-muenster.de

☐ Ja ☐ Nein

[D3] Planen Sie ein Drittmittelprojekt, dem diese Erfindung zu Grunde liegt?

☐ Ja ☐ Nein

Die Universität Münster bietet eine kostenlose und unverbindliche Beratung zur Validierungsförderung Ihrer Erfindung an. Bei Interesse an einer Förderberatung wenden Sie sich bitte an, Dez. 6.5 Wissens- und Technologietransfer.

E-Mail-Adresse: ip.wit@uni-muenster.de

☐ Ja ☐ Nein

[D4] Für welche Anwendungen ist die Erfindung geeignet?

[D5] Welche Firmen kommen als Lizenznehmer oder sonstige Verwerter in Betracht?

[D6] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte?

[D7] Welcher Personen- bzw. Kundenkreis könnte von der Erfindung profitieren?

[D8] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial der Erfindung ein:

☐ sehr hoch ☐ hoch ☐ mittel ☐ gering ☐ noch nicht absehbar

TEIL E: Zusätzliche Ergebnisse

[E1] Sind neben der Erfindung weitere Ergebnisse entstanden? Falls Nein, dann weiter mit Teil F.

- ☐ Software, Sourcecode, ausführbares Programm, Modul etc.
- ☐ Handbuch oder Gestaltung einer Bildschirmoberfläche
- ☐ Datenbank, Datensammlung oder Daten
- ☐ Formgestaltung, Design, Muster, Modell oder Entwurf
- ☐ Zeichnung, Grafik, Icon oder Foto
- ☐ Übersicht, Tabelle, Bedienungs- oder Handlungsanweisung
- ☐ Broschüre oder Text
- ☐ Film
- ☐ Biologisches Material (Mausmodell, Zelllinie, Antikörper etc.)
- ☐ Kennzeichen oder Marke
- ☐ Kenntnisse, Erfahrungen, Know-how oder Geschäftsgeheimnisse
- ☐ Sonstiges: _____

[E2] Bitte beschreiben Sie das Ergebnis oder die Ergebnisse kurz oder fügen eine Anlage mit einer Beschreibung/Wiedergabe bei.

[E3] Wer hat die zuvor (in E1) genannten Ergebnisse geschaffen?

Bitte die Personen einzeln auflühren!

[E4] Sind die vorgenannten (in E1) Ergebnisse für die Nutzung der Erfindung notwendig oder sinnvoll?

Oder handelt es sich um von der Erfindung unabhängige Ergebnisse?

Bitte für jedes Ergebnis beantworten.

TEIL F: Erklärung des/der Erfinder*in / der Erfinder*innen

Ich/Wir bin/sind mit der Weitergabe meiner/unserer privaten Daten (wie Privatanschrift, Nationalität) zum Zwecke der Anmeldung der Erfindung zum Patent an die entsprechenden Patentämter und/oder an beteiligte Dritte, die die Patentanmeldung vornehmen (z.B. Patentanwälte, IP-Abteilungen von Firmen, die die Rechte erhalten haben), einverstanden.

Ich/Wir haben zur Kenntnis genommen, dass bei einer Erfindungsmeldung die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich ist zum Zwecke der Anmeldung der Erfindung zum Patent. Insbesondere erforderlich ist die Weitergabe meiner/unserer privaten Daten (wie Privatanschrift, Nationalität) an die entsprechenden Patentämter und/oder an beteiligte Dritte, die die Patentanmeldung vornehmen (z.B. Patentanwälte, IP-Abteilungen von Firmen, die die Rechte erhalten haben). Rechtsgrundlage der Datenverarbeitungen ist Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 lit. e) DSGVO und die weiteren Informationen gemäß Artikel 13 DSGVO sind der Datenschutzerklärung auf der Website der Hochschule zu entnehmen.

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebenen Ergebnisse gemacht habe/n und dass keine weiteren Personen außer den genannten an diesen Ergebnissen beteiligt waren.

1. _____

(Datum) (Unterschrift)

2. _____

(Datum) (Unterschrift)

3. _____

(Datum) (Unterschrift)

4. _____

(Datum) (Unterschrift)

5. _____

(Datum) (Unterschrift)

6. _____

(Datum) (Unterschrift)

Checkliste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Hochschule versenden.

- ☐ Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.
- ☐ Die Angaben zu jede*r Erfinder*in (Teil B) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder*innen bei.
- ☐ Die Bestätigung der Institutsleitung/Klinikleitung (Teil G) wurde eingeholt.
- ☐ Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt.
- ☐ Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag, der an den Rektor der Hochschule adressiert ist, versendet (Adresse siehe S. 1).

Ansprechpartner*in bei mehreren Erfinder*innen für fachliche Fragen: _____

TEIL G: Bestätigung durch die Institutsleitung/Klinikleitung

[G1] Die Erfinder*innen war/waren Angestellte der Universität Münster als die Erfindung entstand:			
	Vorname	Name	
1.			☐ Ja ☐ Nein
2.			☐ Ja ☐ Nein
3.			☐ Ja ☐ Nein
4.			☐ Ja ☐ Nein
5.			☐ Ja ☐ Nein
6.			☐ Ja ☐ Nein

[G2] Ansprüche Dritter betreffend die Erfindung sind zu beachten: ☐ Ja ☐ Nein

Folgende Ansprüche Dritter in Bezug auf die Erfindung bestehen bzw. kommen in Betracht:

Folgende Verträge/Vereinbarungen in Bezug auf die Erfindung sind relevant und in Kopie beigefügt:

_____, den _____

Unterschrift Leitung Institut, Dekanat oder Klinik

TEIL H: Beauftragung von PROvendis

Hiermit beauftragt die Hochschule

- ☐ PROvendis
- ☐ Clinic Invent

mit der Bewertung der in der Erfindungsmeldung beschriebenen Erfindung unter Berücksichtigung der zusätzlichen Ergebnisse, soweit diese für die Nutzung der Erfindung notwendig oder sinnvoll sind und im Fall einer positiven Bewertung mit der Kommerzialisierung.

Bemerkungen:

_____, den _____

Unterschrift
Für den Rektor
DER KANZLER
Im Auftrag

Erläuterungen zu den Formularfeldern

- ¹ Benennen Sie Ihre Erfindung! Geben Sie eine Kurzbezeichnung ein, die Ihre Erfindung „im Kern“ trifft. Der Name wird bei der Meldung übernommen!
- ² Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in/an dem Sie die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung.
Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.
- ³ Falls Ihre Erfindung bereits zum Patent/Gebrauchsmuster angemeldet ist, oder falls lediglich eine "provisorische" Patentanmeldung vorgenommen wurde, so sind Sie aufgrund Ihres Anstellungsverhältnisses zur Hochschule trotzdem zur Meldung Ihrer Erfindung verpflichtet.
- ⁴ Geben Sie bitte die Anzahl aller an der Erfindung beteiligten Personen an. Wenn mehrere Miterfinder*innen beteiligt sind, bitte zusätzlich B1 - B8 ausfüllen.
- ⁵ Als Erfinder*in sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren.

Die Angaben zur Privatschrift sind bei allen Angestellten der Hochschule zwingend erforderlich, da bei einer Anmeldung zum Patent die Namen der Erfinder*innen und deren Privatschrift angegeben werden müssen. Außerdem werden wir Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren und müssen uns gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn es um Erfindervergütungen oder Rückübertragungen geht. Bitte beachten Sie, dass Sie uns schnellstmöglich über alle Änderungen informieren.

Bei Erfindergemeinschaften müssen Sie für jeden Angestellten der Hochschule alle Daten angeben. Bei Beteiligung "externer Erfinder*innen" ist die Angabe der privaten Daten wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Wichtig für den weiteren Bearbeitungsprozess ist die Anschrift des Rechtsinhabers der "externen Erfindungsanteile" (ebenso bei "freien Erfinder*innen"). Bitte stimmen Sie sich mit Ihren Miterfinder*innen diesbezüglich ab.

Diese Daten können auch nachgereicht werden!

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Personen im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht.

Sie können bei Erfindergemeinschaften bzw. bei mehreren Erfinder*innen aus der Hochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

- ⁶ Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was haben Sie erfunden? Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, so können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.

Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahekomen?

Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt, ist nicht wertlos, erspart sie Ihnen doch überflüssigen Entwicklungsaufwand.

Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden. Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden? Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.

Nachdem Sie die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst. Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann, sondern auch, wie sie es tut.

Erklären Sie bitte genau, was es an Ihrer Erfindung bisher noch nicht gab.

Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheitsgrad lässt sich kein Patent anmelden. Und bedenken Sie, dass in jedem Fall früher oder später recherchiert wird, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden.

Liegen die Vorteile Ihrer Erfindung zum Beispiel in einer Kostenersparnis oder in gesteigerter Effizienz? Für welche Anwender kommen die Vorteile zum Tragen? Würden Sie eigentlich Ihre eigene Erfindung bzw. daraus entwickelte Produkte später kaufen?

⁷ Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung, falls vorhanden, Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten.

⁸ Für eine Patentrecherche, können Schlagwörter, die Ihre Erfindung beschreiben, sehr hilfreich sein. Bitte versuchen Sie den Kern Ihrer Erfindung und eventuelle Anwendungsfelder durch entsprechende Schlagwörter möglichst präzise zu charakterisieren.

⁹ Bitte stellen Sie, falls vorhanden, die Ihnen bekannten Veröffentlichungen digital (Sciebo-Ordner, USB-Stick, etc.) zur Verfügung.

¹⁰ Je besser eine Erfindung ist, desto einfacher lässt sie sich vermarkten. Wo lässt sich Ihre Erfindung optimal einsetzen und wo entfaltet sie ihren maximalen Nutzen? Kennen Sie vielleicht schon Firmen, die ihre Erfindung einsetzen können. Auch Unternehmen, deren Produkte durch die Vermarktung Ihrer Erfindung bedroht werden, kommen für eine Lizenz in Frage, denn kein guter Geschäftsmann überlässt der Konkurrenz Erfolg versprechende Entwicklungen. Mit Angaben über die Endverbraucher lassen sich Rückschlüsse für die zukünftige Vermarktung - etwa über die Größe des Marktes - ziehen.